

Pappbilderbücher

Pappbücher sind längst nicht mehr nur etwas für Babys! Diese Liste stellt Beispiele vor, in denen die Lust am Entdecken und Geschichtenerzählen im Vordergrund steht. Sie sind ein wahrer Fundus für lustvolle Sprachmomente mit Kindern. Einfache, aber witzige Sachgeschichten stehen neben Reihengeschichten mit oder ohne integrierter Spielelemente und zeigen somit die ganze Palette dieses Buchsegmentes, dem gerade in deutschsprachigen Verlagen in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Inhaltsverzeichnis

Albon, Lucie: Lili entdeckt die Farben	S. 2
Budde, Nadia: Eins zwei drei Vampir	S. 2
De Monfreid, Dorothee: Schläfst du?	S. 2
Donaldson, Julia / Scheffler, Axel: Der Fuchs sucht seine Socken	S. 3
Kulot, Daniela: Zusammen!	S. 3
Mizielinsky, Daniel / Mizielinsky, Aleksandra: Mein ganzer Tag	S. 3
Pauli, Lorenz / Bougaeva, Sonja: Fips hört ein PIEPS	S. 4
Schmidt, Hans-Christian / Német, Andreas: Das Eiwunder	S. 4
Schwarz, Regina / Butler, John: Wer bist denn du? Im Zoo	S. 4
Stéhr, Frédéric: Tscheng Bam Bumm	S. 5
Strasser, Susanne: So müde und hellwach	S. 5
Van Hout, Mies: Guck-Guck! Rund / Dreieckig / Viereckig	S. 5

Eine Publikation des Schweizerischen Institutes für Kinder- und Jugendmedien. Weitere Medienlisten finden Sie unter www.sikjm.ch/medienlisten



Lili entdeckt die Farben

Lucie Albon

Aus dem Französischen von Anja Kootz.

Gerstenberg 2018

26 S.

ISBN: 978-3-8369-5631-4

Mit den Mäusen Lili und Henri geht es auf eine Reise durch die bunte Welt. Jede Doppelseite erzählt eine kleine Bildgeschichte und spielt mit farblichen Assoziationen, mit denen Grundfarben und Mischfarben entdeckt werden können. Dabei sind die Illustrationen durch Abdrucke von Fingern und Händen aufs Papier entstanden. Auf diese kreative Farbenlehre folgt hinten eine Anleitung, wie sich solche Fingerdrucke nachmachen lassen.



Eins zwei drei Vampir

Nadia Budde

Peter Hammer 2018

20 S.

ISBN: 978-3-7795-0585-3

Dieses Pappbuch bereitet den grössten Genuss, wenn es in einem Zug durchgeblättert und -gesprochen wird: Lauter schräge und fröhlich-gruselige Gestalten reihen sich darin auf und bebildern die verspielten Reime. Auf drei von einer Sorte – Riesen, Drachen oder Haie etwa – folgt auf jeder Seite eine vierte, die den Reim abschliesst und eine neue Kategorie einleitet. Ein rasantes, unterhaltsames Zusammenspiel von Sprache und Bild.



Schläfst du?

Dorothee de Monfreid

Aus dem Französischen von Ulrich Präfrock.

Reprodukt 2017

24 S.

ISBN: 978-3-95640-138-1

Acht Hunde in zwei vierstöckigen Hochbetten – das kann nicht gut gehen. Während der eine schnarcht, braucht ein zweiter eine Gutenachtgeschichte, ein dritter möchte das Bett tauschen und schon bald sind durch das nächtliche Herumklettern alle wach. Dass sie der Schlaf trotzdem irgendwann übermannt, zeigt das letzte Bild des mit Comicelementen spielenden Buchs, auf dem die Hundebande friedlich als Knäuel im gleichen Bett döst.



Der Fuchs sucht seine Socken

Julia Donaldson (Text) / Axel Scheffler (Ill.)
 Übersetzt aus dem Englischen von Anu Stohner.
 Beltz & Gelberg 2016
 12 S.
 ISBN: 978-3-407-82204-8

Der Fuchs schaut betrübt, er sucht seine Socken. Die kleine Maus ist ganz pragmatisch und leitet die Suche quer durch den Haushalt an. Schränke und Besenkammern müssen mittels Klappen geöffnet und Teppiche aufgedeckt werden. Immer mehr Kleidungsstücke tauchen auf. Zu guter Letzt ist der Fuchs komplett angezogen und sogar die zweite Socke gefunden. Frech gereimt in guter Übersetzung.



Zusammen!

Daniela Kulot
 Gerstenberg 2016
 24 S.
 ISBN: 978-3-836-95878-3

Gereimt und mit witzigen Bildern bringt dieses Buch eine bunte Schar von Kindern zusammen. Unterschiedliche Abneigungen, Fähigkeiten und Bedürfnisse geben sich ein witziges Stelldichein. Offensichtlich wird, dass wir alle anders und doch gleich sind, denn: Ob traurig oder froh, jeder muss aufs Klo. Und gemeinsam machen die meisten Dinge sowieso viel mehr Spaß – nicht zuletzt das Drachenvertreiben!



Mein ganzer Tag

Daniel Mizielsky (Text) / Aleksandra Mizielska (Ill.)
 Aus dem Polnischen von Svenja und Thomas Weiler.
 Moritz 2018
 48 S.
 ISBN: 978-3-89565-354-4

Im Kleinkinderalltag gibt es jeden Tag Neues zu entdecken und benennen. Nach dem Tagesablauf angeordnet und thematisch gruppiert finden sich in diesem Pappbuch 200 Gegenstände. Alltägliche, wie Spielsachen und Esswaren, aber auch exotische Zootiere oder ein Drache aus dem Märchen. Ein reicher Bilderschatz auf verschieden farbigem Hintergrund, mit dem spielend neue Begriffe erlernt werden können.



Fips hört ein PIEPS

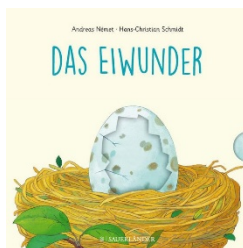
Lorenz Pauli (Text) / Sonja Bougaeva (Ill.)

Atlantis 2016

20 S.

ISBN: 978-3-7152-0711-7

Fips möchte schlafen, doch die freche Maus macht PIEPS. «Ruhe!» zu rufen, war wohl nicht so schlau, denn nun schalten sich reihum und wohlgeremt Hund, Katze und die gesamte Nachbarschaft ein. Eine ebenso vergnügte wie hintersinnige Kettenreaktion beginnt, von Schlafen keine Spur. Doch dann fordert der Autor zum Zusammenklappen des Buches auf: Nanu? Plötzlich ist sie da, die Ruh. So einfach ist das! Auch in Berner Mundart erhältlich.



Das Eiwunder

Hans-Christian Schmidt (Text) /

Andreas Német (Ill.)

Fischer Sauerländer 2018

12 S.

ISBN: 978-3-7373-5518-6

Zwischen den Blättern eines Kirschbaums versteckt sich ein Vogelnest mit einem einzigen Ei. Geduldig wartet die Meisenmutter, bis es endlich so weit ist und das Küken schlüpft. Wie das geschieht, von den ersten Rissen in der Schale, die, «knack, knack, knack», langsam aufbricht, bis zum Moment, als Frau Meise ihr Kind an sich drücken kann, macht das gereimte Pappbuch durch Schieber, Pop-up-Elemente und Geräuscheffekte erlebbar.



Wer bist denn du? Im Zoo

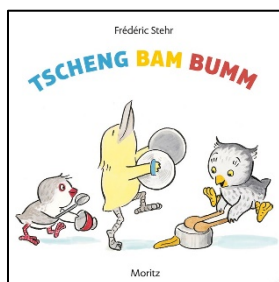
Regina Schwarz (Text) / John Butler (Ill.)

Kosmos 2017

24 S.

ISBN: 978-3-440-15590-5

In der «Wer bist denn du?»-Reihe werden naturalistische Tierillustrationen zu Rätseln. Diese Ausgabe mit Zootieren zeigt jeweils den Körperteil eines Tieres in Nahaufnahme, der verdächtig einem anderen Objekt gleicht – bis auf der nächsten Seite aufgelöst und das ganze Tier gezeigt wird. Wer hätte gedacht, dass ein Tukanschnabel wie eine Banane aussieht? Begleitet wird dies durch kurze Reime, die zum Raten und Suchen auffordern.



Tscheng Bam Bumm

Frédéric Stéhr

Aus dem Französischen von Markus Weber.

Moritz 2017

26 S.

ISBN: 978-3-89565-339-1

Angetrieben von kindlicher Neugier veranstalten fünf Jungvögel ein fröhliches Küchengerätekonzert, dessen unterschiedliche Klänge lautmalerisch ins Bild gesetzt sind. Die Eulenmama unterbricht das Spiel kurz, nicht um zu schimpfen, sondern um die Musiker mit einem Kuchen zu überraschen. Kein Wunder also, dass diese frisch gestärkt gleich eine neue Spielidee entwickeln.



So müde und hellwach

Susanne Strasser

Peter Hammer 2017

22 S.

ISBN: 978-3-7795-0564-8

Eine bunte Tierschar liegt zur Schlafenszeit im Bett. Reihum ist eines davon hellwach und muss aufs Klo, Zähne putzen usw. Die Tür geht auf und zu, die Tiere schlurfen, tapsen und trippeln alle raus, um dem Kind den obligaten Gute-Nacht-Kuss zu geben und schlafen sekundenschnell über dem seinerseits nun hellwachen Kind ein. Damit am Ende doch alle zu ihrem Schlaf kommen, greift das Kind zu einem sehr effizienten Mittel.



Guck-Guck! Rund / Dreieckig / Viereckig

Mies van Hout

Arcari 2018

12 S.

ISBN: 978-3-905945-94-2 / 978-3-905945-95-9 /

978-3-905945-93-5

Rundes und Gewelltes, Eckiges und Kantiges, Spitziges und Gezacktes: Wenn man genau hinschaut, ist die Tierwelt voller unterschiedlicher Formen! Auf jeder geschlossenen Doppelklappe wird ein geometrischer Umriss gezeigt, der sich beim Öffnen in eigenwillige, farbenprächtige Tiere voller kleiner Details verwandelt. Das Pappbuch ist zeitgleich in den Ausgaben «Rund», «Dreieckig» und «Viereckig» erschienen.